

„Du pflegst nicht allein“

Monika Huber möchte pflegende Angehörige unterstützen und Netzwerk im Landkreis gründen

11.03.2024 | Stand 10.03.2024, 17:58 Uhr



Mit der Initiative „Du pflegst nicht allein“ möchte Monika Huber aus Simbach pflegende Angehörige im ganzen Landkreis unterstützen. – Foto: Madl

Von Marianne Madl

Simbach. Monika Huber ist eine Frau, die anpackt. Das hat sie schon mehrmals bewiesen, ob bei ihrer Ausbildung zur Bankkauffrau, als Geschäftsführerin bei Schleich & Haberl oder später bei ihrer wahren Leidenschaft: dem Glücks-Coaching. Sie nennt sich selbst die „Huberin“, wie es eben in Bayern üblich ist, und hilft außerdem als Fastenbegleiterin den Menschen, ihre Ziele zu erreichen.

Seit einigen Monaten hat sich Monika Huber ein weiteres, neues Ziel gesetzt. Unter dem Motto „Du pflegst nicht allein“ baut sie im Landkreis Rottal-Inn ein Netzwerk für pflegende Angehörige auf. „Es gibt so viele Menschen, die entweder alte, kranke oder demente Eltern oder Angehörige zu Hause pflegen, aber auch viele Familien mit Kindern und Erwachsene mit Beeinträchtigung oder Wachkomapatienten die auf Unterstützung und Pflege angewiesen sind“, weiß Monika Huber aus Erfahrung.

Oft von heute auf morgen zum Handeln gezwungen

Nicht immer kann man sich auf diese Situation vorbereiten, sondern ist vielleicht von heute auf morgen zum Handeln gezwungen. Viele Fragen gibt es dann zu beantworten, aber auch viele Möglichkeiten der Unterstützung werden angeboten. Sowohl die Pflegenden als auch die entsprechenden Institutionen und Anbieter zusammen zu bringen ist das Ziel der „Huberin“.

Wie allein gelassen und mit der Situation überfordert die Betroffenen sind, hat sie schon in ihrer Zeit bei Schleich & Haberl erfahren. Das Pfarrkirchner Unternehmen verwirklicht deutschlandweit Projekte von Sozial- und Wohnimmobilien. Dementsprechend bekommt man an verantwortlicher Position auch die Nöte der Menschen mit, die möglichst schnell barrierefreie Wohnungen benötigen oder auf der Suche nach einem Pflegeheim sind.

Und auch in der Familie stand sie vor der Frage, die eigene Schwiegermutter weiter zu Hause zu betreuen oder lieber der professionellen Pflege in einem Heim anzuvertrauen. Wie immer man sich entscheidet, die Belastung ändert sich zwar, aber bleibt dennoch bestehen. Ob persönlich oder finanziell.

Es gibt viele Menschen im Landkreis Rottal-Inn, die in einer ähnlichen Situation sind. Mit ihrer immensen Erfahrung will Monika Huber den pflegenden Angehörigen Auskunft geben und sie unterstützen. Zu einem ersten Treffen und Sondieren der Lage hat die Initiatorin unter anderem Bürgermeister, Landrat, Pflegestützpunkte, Caritas und BRK eingeladen. Gekommen waren schließlich nur wenige, aber dafür umso engagiertere Gäste.

Zusammen mit Elisabeth Perica vom Kreis-Caritasverband, Eva Grötzinger vom BRK, Anna Berlinger von der Kreiscaritas Rottal-Inn, Ulrike Teinert vom Landratsamt Rottal-Inn und Gerti Stinghammer vom Seniorenbüro Simbach hat man in kleiner Runde beraten und zusammengetragen, wen man alles ansprechen und informieren kann.

Nach und nach entwickelte sich doch eine ansehnliche Bandbreite an Anlaufstellen, die für pflegende Angehörige die wichtigsten Fragen beantworten können. „Es geht ja schon damit los einen Pflegeantrag zu stellen“, erzählt Monika Huber. In Eigenregie hat sie eine Homepage unter www.dupflegstnichtallein.de erstellt, auf der Schritt für Schritt die wichtigsten Fragen beantwortet werden.

Weiter geht es mit Gruppen, die Hilfe anbieten, ob als Gesprächsgruppe zum Erfahrungsaustausch und Kennenlernen oder zur praktischen Unterstützung in Form von Nachbarschaftshilfe. „Wichtig ist es aber auch, sich helfen zu lassen und nicht mit schlechtem Gewissen der Anforderung unterliegen, alles selbst zu stemmen. Jedem pflegenden Angehörigen steht auch eine Auszeit zu“, richtet Monika Huber ihren Appell vor allem an die betroffenen Familienangehörigen.

In einem regelmäßigen Newsletter informiert sie pflegende Angehörige über Vorträge, Kurstermine und auch Auszeiten. Jeden Donnerstag gibt es eine virtuelle Gesprächsrunde, außerdem Hinweise auf Termine für offene Gesprächskreise, Informationen über Personalsuche und Wohnungsmarkt und die wichtigsten Links. Anmelden kann man sich dafür unter schreibmir@diehuberin.de.

Verein soll bald gegründet werden

So füllen sich nach und nach Homepage, Newsletter und der Facebook-Account. Dennoch hat sich die „Huberin“ zum Ziel gesetzt, das Netzwerk laufend zu erweitern und möglichst umfangreich zu informieren und zu helfen. Ideen, was man noch machen könnte, um die Menschen in der Pflege noch besser zu vernetzen, werden deshalb gerne angenommen.

Demnächst soll aus der Initiative „Du pflegst nicht allein“ ein Verein werden. Dann können auch Spenden entgegengenommen werden, um für die Betroffenen kostenlose Unterstützungsangebote bieten zu können. Über eine angekündigte erste Unterstützung durch die Sparkasse Rottal-Inn freut sich die rührige „Huberin“ besonders. Zusammen schafft man einfach mehr und kann sich immer wieder motivieren und aus dem Stimmungstief ziehen. Diese Überzeugung überträgt Monika Huber mit ihrer positiven Lebenseinstellung gerne auf andere.

URL: <https://www.pnp.de/print/lokales/landkreis-rottal-inn/simbach/du-pflegst-nicht-allein-15622648>

© 2024 PNP.de